

Dieter Schilling

Ökonomische Analyse der Wirkung und Bekämpfung von Korruption

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1998 Diplom.de
ISBN: 9783832410940

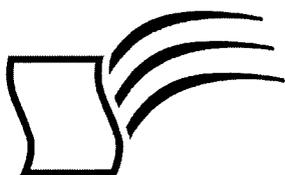
Dieter Schilling

**Ökonomische Analyse der Wirkung und Bekämpfung
von Korruption**

Dieter Schilling

Ökonomische Analyse der Wirkung und Bekämpfung von Korruption

Diplomarbeit
an der Universität Hohenheim
Mai 1998 Abgabe



Diplomarbeiten Agentur
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 1094

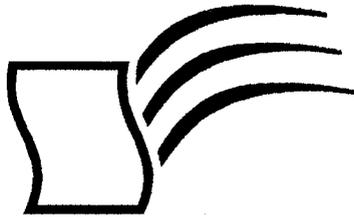
Schilling, Dieter: Ökonomische Analyse der Wirkung und Bekämpfung von Korruption /
Dieter Schilling - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1998
Zugl.: Hohenheim, Universität, Diplom, 1998

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg
Printed in Germany



Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —
und Guido Meyer GbR —————

Hermannstal 119 k —————
22119 Hamburg —————

Fon: 040 / 655 99 20 —————
Fax: 040 / 655 99 222 —————

agentur@diplom.de —————
www.diplom.de —————

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Fragestellung und Aufbau der Arbeit	2
1.2	Begriffliche Eingrenzung des Themas Korruption	3
1.2.1	Definition von Korruption	3
1.2.2	Korruption, Illegalität und Unsittlichkeit	5
2	Ausprägungen von Korruption	6
2.1	Erzielung eines höheren Ertrages	6
2.2	Sicherstellung der Abnahme oder Zuteilung der Korruptionsleistung	7
2.3	Vermeidung von Zeitkosten	7
2.4	Absicherung von illegalen Handlungen	7
3	Determinanten für Auftreten und Beharrlichkeit von Korruption	8
3.1	Intra-organisatorische Beziehung	8
3.1.1	Handlungsspielraum des Funktionsträgers	8
3.1.1.1	Zielfunktions des Funktionsträgers.	8
3.1.1.2	Organisation der Entscheidungsbefugnis	10
3.1.1.3	Kontrollmechanismus für den Funktionsträger	11
3.1.2	Anstellungs-, Beförderungs- und Lohnsystem	12
3.1.2.1	Anstellungssystem	12
3.1.2.2	Beförderungs- und Lohnsystem	13
3.2	Intra-korrumpive Beziehung	15
3.2.1	Transaktionskosten	15
3.2.2	Asymmetrie der Lohnsysteme und -niveaus	17
3.2.3	Asymmetrie der Handlungsspielräume	18
3.2.4	Konkurrenz unter Funktionsträger und unter Korrumpeuren	19
3.3	Marktbeschaffenheitsabhängige Determinanten	20
3.3.1	Staatlicher Eingriff	20
3.3.1.1	Eingriff in den Preismechanismus	21
3.3.1.2	Sonstige Regulierungen	21
3.3.2	Monopol, monopolistische oder oligopolistische Konkurrenz	22
3.3.3	Dynamisches Ungleichgewicht	22
3.3.4	Unbeschränkte und beschränkte Anzahl der Korruptionsleistung	22
3.4	Sonstige Determinanten	23
3.4.1	Korruptionsneigung	23
3.4.1.1	Risikobereitschaft	23
3.4.1.2	Nutzen und geschätzter Nutzen	25
3.4.1.3	Individuelle Bereitschaft zur Verletzung von Normen	25
3.4.2	Politische Faktoren	26
3.4.2.1	Starke und schwache zentrale Regierung	26
3.4.2.2	Transformationsprozeß	27
3.4.2.3	Geschwindigkeit des politischen Entscheidungsprozesses	28
3.4.3	Unterschiedliche soziale Normen	29

4	Ökonomische Wirkungen von Korruption	33
4.1	Statische und Dynamische Effizienz	33
4.2	Positive Effekte von Korruption	34
4.2.1	Statische Effizienz	35
4.2.1.1	Konkurrenz von Effizienz- und anderen Zielen	35
4.2.1.2	Effizienzverbesserung durch „marktlichen“ Charakter der Korruption	37
4.2.2	Dynamische Effizienz	39
4.2.2.1	Kapitalbildung	39
4.2.2.2	Förderung unternehmerischer Fähigkeiten	40
4.2.2.3	Vermeidung von Zeitkosten	40
4.2.2.4	„Versicherung“ gegen schlechte Regierungspolitik	42
4.2.3	Reduzierung politischer Risiken	42
4.3	Negative Effekte von Korruption	43
4.3.1	Statische Effizienz	43
4.3.1.1	Wohlfahrtsverlust bei zentral-organisierter Vergabe einer Korruptionsleistung	44
4.3.1.1.1	corruption without theft	45
4.3.1.1.2	corruption with theft	47
4.3.1.2	Wohlfahrtsverlust bei zentral- und dezentral-organisierter Vergabe komplementärer Korruptionsleistungen	48
4.3.1.2.1	Kollusive versus autonome Korruptionsstrategie	49
4.3.1.2.2	Wettbewerb unter den Korruptionsanbietern	51
4.3.1.3	Korruption versus Steuern	53
4.3.1.4	Negativselektion	54
4.3.1.5	Errichtung von Markteintrittsbarrieren	57
4.3.2	Dynamische Effizienz	57
4.3.2.1	Reduktion der Investitionen	57
4.3.2.2	Reduktion der Innovationen	58
4.3.2.3	Negativselektion	59
4.3.3	Anmerkungen zu den dargestellten positiven Effekte der Korruption	60
4.4	Empirische Befunde	63
4.5	Optimales Ausmaß an Korruption	64
5	Maßnahmen gegen Korruption	66
5.1	Notwendigkeit eines international anerkannten Korruptionsbegriffs	67
5.2	Präventive Maßnahmen	68
5.2.1	Intra-organisatorische Prävention	68
5.2.1.1	Einstellungstest, Ausbildungs- und Aufstiegsregeln	68
5.2.1.2	Aufklärung der Funktionsträger	69
5.2.1.3	Schaffung transparenter Entscheidungsabläufe mit Buchführungspflicht	71
5.2.1.4	Klare Zuteilung der Verfügungsrechte	73
5.2.1.5	Aufteilung der Entscheidungsbefugnis	75
5.2.1.6	Rotation der Funktionsträger	75
5.2.1.7	Entlohnung und Bestrafung der Funktionsträger	76
5.2.1.8	Kontrollmaßnahmen	78
5.2.1.8.1	Effiziente Entlohnung und Bestrafung der Kontrolleure...	79
5.2.1.8.2	Kontrollwettbewerb	80
5.2.1.9	Änderung der Vergabepraktiken	81

5.2.2	Ordnungspolitische Maßnahmen	82
5.2.2.1	Institutionelle Ebene	82
5.2.2.1.1	Errichtung einer unabhängigen Beschwerdeinstanz mit Datenbank	82
5.2.2.1.2	Schaffung der Rahmenbedingungen für unternehmensexterne Kontrolle	83
5.2.2.1.3	Abschreckung durch erhöhtes Strafmaß	83
5.2.2.2	Marktliche Ebene	84
5.2.2.2.1	Deregulierung und direkte Transfers	84
5.2.2.2.2	Privatisierung und staatliche Produktion	85
5.2.2.2.3	Regulierung und Verbote	86
5.2.3	Sonstige Maßnahmen	87
5.2.3.1	Kampagne gegen Korruption	87
5.2.3.2	Förderung des Wirtschaftswachstums	88
5.3	Umgang mit Korruptionsfällen	89
5.3.1	Rechtlicher Rahmen	89
5.3.1.1	Definition des Straftatbestandes	89
5.3.1.2	Unabhängigkeit der Justiz	89
5.3.1.3	Pflicht zur Strafverfolgung	89
5.3.1.4	Einrichtung einer Kronzeugenregelung	90
5.3.2	Institutionelle Maßnahmen	91
5.3.2.1	Korruptionsgewinnabschöpfung	91
5.3.2.2	Ausschluß der Korrumpure bei weiterer Vergabe	91
6	Ausblick	91
	Abbildungsverzeichnis	IV
	Anlagenverzeichnis	IV
	Literaturverzeichnis	98

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Dreiecksverhältnis der Korruption	5
Abbildung 2:	Transaktionskosten der Korruption	15
Abbildung 3:	Formel für die Wahrscheinlichkeit einer „mittleren“ Strafe	24
Abbildung 4:	Schematischer Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit des Entscheidungsprozesses und dem Korruptionsniveau	29
Abbildung 5:	Häufigkeitsabhängige Gleichgewichte der Korruption	32
Abbildung 6:	Lebensmittelrationierung	35
Abbildung 7:	„Corruption without Theft“	46
Abbildung 7a:	Aufteilung des Korruptionsgewinns beim „Corruption without Theft“	47
Abbildung 7b:	„Corruption with Theft“	48
Abbildung 8:	Formel für die kollusive Gewinnmaximierung zweier Monopolisten	49
Abbildung 9:	Optimales Ausmaß an Korruption	65

Anlagen

Anlage 1:	Percieved Corruption Index 1996/1997	93
Anlage 2:	Instrumente der Wirtschaftspolitik	95
Anlage 3:	Business International Indices	96

Abkürzungen

BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
c.p.	ceteris paribus
d.h.	das heißt
f.	folgende
ff.	fortfolgende
Hrsg.	Herausgeber
i.d.R.	in der Regel
IMF	International Monetary Fund
OECD	Organization of Economic Coordination and Development
StGB	Strafgesetzbuch
u. a.	und andere
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
usw.	und so weiter
vs.	versus
z.B.	zum Beispiel

1 Einleitung

„Korruption gibt es, seit es eine Geschichte des Menschen gibt“.¹

Nicht nur, daß Korruption schon ewig existiert. Nein, Korruption solle in letzter Zeit, so die Meinung mehrerer Autoren wie auch Organisationen (z.B. Transparency International²) stark zugenommen haben.³

Glaubte man dem Ausspruch „Eine Festungsmauer kann nicht hoch genug sein, daß ein mit Gold beladener Esel sie nicht besteigen könnte“⁴, könnte man an dieser Stelle der Arbeit schon schließen. Es wird sich aber noch zeigen, daß diese Sichtweise zu pessimistisch ist und daß Korruption, wenn auch nicht vollständig bezwungen, so doch, gemessen am heutigen Ausmaß, verringert werden kann.

Bei der Beschäftigung mit dem Thema Korruption kommt man unweigerlich mit verschiedenen Sichtweisen des Korruptionsbegriffs in Berührung. *Moralisten* lehnen dabei eine ökonomische Analyse positiver vs. negativer Folgen der Korruption wegen der überwiegend negativen Beurteilung rundweg ab und setzen sich nur mit der Korruptionsbekämpfung auseinander.⁵ *Kulturalisten* sind hingegen der Überzeugung, daß Korruption auf das soziale und kulturelle Umfeld zurückzuführen sei, so daß sie sich überhaupt nicht mit dem Korruptionsphänomen beschäftigen.⁶ Auch war es lange Zeit politisch nicht erwünscht, sich mit der Korruptionsproblematik zu befassen.⁷ Erst die *Funktionalisten* gehen wertfrei an die Untersuchung der Korruptionseffekte heran, was sich am deutlichsten in der Aussage Huntingtons widerspiegelt: „In terms of economic growth, the only thing worse than a society with a rigid, overcentralized, dishonest bureaucracy is one with a rigid, overcentralized, honest bureaucracy“.⁸ Bezüglich der Effekte kommen die Ökonomen zu unterschiedlichen Ergebnissen, z.B. schreibt Leff der Korruption durchaus positive Effekte zu während Myrdal die negativen betont.⁹

¹ Vgl. NOACK (1985), S. 36

² Der „Transparency International“ ist eine 1994 gegründete Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Berlin, der jedes Quartal einen „News Letter“ mit gesammelten (bekanntgewordenen) Korruptionsfällen aus fast allen Ländern erstellt. In Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen wird auch ein „Korruptionswahrnehmungsindex“ („Corruption Perception Index“) veröffentlicht. Siehe dazu Anlage 1 oder CORRUPTION PERCEPTION INDEX (1996/1997)

³ Vgl. KLITGAARD (1988), S. 10; SCHMIDT-GÖDELITZ (1995), S. 6; PRITZL (1997), S.15; SEMBNER (1997), S. 457 f.

⁴ Dieser Ausspruch wird König Phillip II., der im antiken Griechenland regierte, zugeschrieben. Vgl. STURMINGER (1982), S. 26

⁵ Vgl. FLECK und KUZMICS (1985), S.7

⁶ LEYS (1965), S. 51 ff.; PRITZL (1997), S. 16

⁷ Vgl. MYRDAL (1968), S. 406; KLITGAARD (1988), S. 9. Besonders die Untersuchung „autoritärer politischer Systeme“ ist nach Pritzl zu kurz gekommen. Vgl. PRITZL (1997), S. 18. Die besondere Diplomatie gegenüber neu entstandenen, armen Staaten und die Behandlung des Staatsapparates als exogene Variable führte nach Andvig lange Zeit zu einer Nichtbeachtung der Korruptionsauswirkungen. Vgl. ANDVIG (1991), S. 58

⁸ Vgl. HUNTINGTON (1968), S. 386

⁹ Vgl. LEFF (1964), S. 389 ff. und MYRDAL (1968), S.405 ff. und 953 ff.